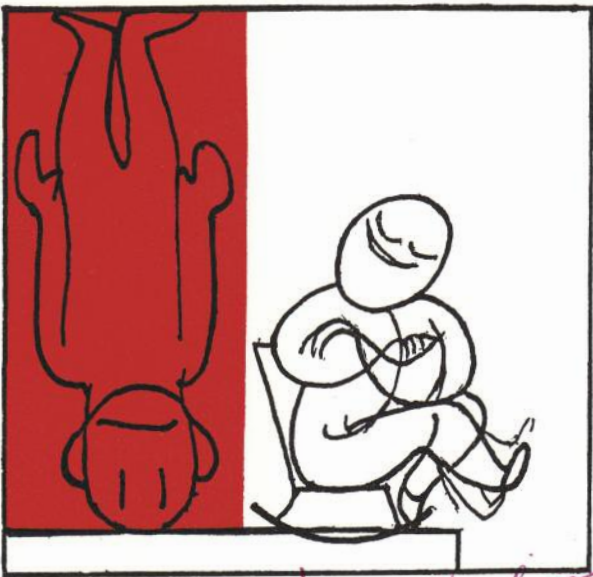


Unsere Veranstaltungen im September 2020



Karl Kellner

ICH HAB MICH FRÜHER AUFGEREGT,
WENN IRGENDWAS NICHT KLAPPTÉ,
DAS HAT SICH GOTT SEI DANK GELEGT,
BEVOR ICH ÜBERSCHNAPPTÉ

ab sofort | im Internet

Verblichen, aber nicht verschwunden

Digitale Ausstellung über eine Spurensuche
im Böhmerwald auf www.stifterverein.de



Bei einer dreitägigen Exkursion im Oktober 2019 folgten deutsche und tschechische Studenten den Spuren der einst hier ansässigen deutschsprachigen Bevölkerung: Verfallene Friedhöfe, beschädigte Kirchen, verschwundene Ortschaften und charakteristische historische Stadtkerne, aber auch Museen vermitteln Erinnerungen an sie.

Die Exkursionsteilnehmer*innen fertigten dabei Fotografien an, wählten anschließend je ein Bild aus und verfassten dazu einen persönlichen Text. Aus der daraus entstandenen Bild/Text-Collage wird bis Herbst 2020 eine Ausstellung entwickelt, die dann auf Wanderschaft geht. Termine und Orte werden noch bekannt gegeben.

Digital ist sie bereits jetzt als PDF auf der Website des Adalbert Stifter Vereins zu sehen.

Zusammenstellung: Wolfgang Schwarz

Ein Projekt des Forschungsverbunds Grenze/n in nationalen und transnationalen Erinnerungskulturen zwischen Tschechien und Bayern, dem auch der Kulturreferent für die böhmischen Länder im Adalbert Stifter Verein angehört

Gefördert von der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur



Karol Sidon: Traum von meinem Vater

Lesung und Gespräch in Augsburg und München

„Im Jahr fünfundvierzig bekam meine Mutter die Nachricht, dass es besser wäre, mit mir wegzugehen, da mir Deportation und Gaskammer drohten.“ So beginnen Karol Sidons Erinnerungen an seine Kindheit in Prag, an die Bewohner und diejenigen, die nicht zurückkehrten – allen voran der Vater, der im KZ Theresienstadt umgebracht wurde. Der 1968 veröffentlichte Roman *Traum von meinem Vater* erschien 2019 in der deutschen Übersetzung von Elmar Tannert.

Karol Sidon, 1942 in Prag geboren, wurde als Unterzeichner der Charta 77 verfolgt und emigrierte 1983 nach Deutschland, wo er Judaistik studierte. Seit 1990 lebt er wieder in Prag und ist bis heute tschechischer Landesoberrabbiner.

9. September 2020

Mi | 19.00 Uhr

Stadtbücherei Augsburg, Ernst-Reuter-Platz 1, Augsburg

10. September 2020

Do | 19.00 Uhr

Sudetendeutsches Haus, Hochstraße 8, München

Eintritt frei – Anmeldung online unter www.stifterverein.de

In Kooperation mit der Deutsch-Tschechischen Gesellschaft Augsburg und Schwaben, der Literaturhandlung und dem Tschechischen Zentrum München

24. September 2020

Do | 19.00 Uhr

Als die Comics laufen lernten

Vortrag und Buchpräsentation

Sudetendeutsches Haus, Hochstraße 8, München



Herma Kennel, bekannt durch ihren Tatsachenroman *Bergersdorf*, präsentiert die erste Biografie von **Wolfgang Kaskeline** (1892–1973), dem „deutschen Walt Disney“ mit familiären Wurzeln in Teplitz-Schönau, und zeigt einige seiner Trickfilme. Kaskeline war ab 1926 Leiter des UFA-Trickfilmateliers und wurde in den Zwanzigerjahren mit seinen animierten Werbespots berühmt, z. B. für den Schokoladenhersteller Sarotti. Dank einer eidesstattlichen Falschaussage seiner Mutter entkam er trotz seiner jüdischen Abstammung der Verfolgung durch die Nationalsozialisten. Noch 1944 wurde er zum Produktionsleiter der Deutschen Zeichenfilm GmbH ernannt.

Eintritt frei

Anmeldung unter 089/48 00 65

oder Heimatpflege@sudeten.de

*Eine Veranstaltung der Heimatpflege der Sudetendeutschen in Kooperation mit dem Kulturreferenten für die böhmischen Länder
Gefördert von der Sudetendeutschen Stiftung*

**24. September
bis 6. November 2020**

Zwei Ausstellungen über böhmische Persönlichkeiten

Beide Ausstellungen finden ohne Vernissage statt.



In Böhmen und Mähren geboren – bei uns (un)be- kannt?

*Wallfahrtsmuseum, Marktplatz 10,
Neukirchen beim Hl. Blut*

Öffnungszeiten: Di–Fr 9–12 und
13–17 Uhr; Sa, So, Feiertage 10–12
und 13–16 Uhr

Die Ausstellung präsentiert zwölf deutschböhmische Persönlichkeiten, z. B. Rainer Maria Rilke, Otfried Preußler, Ferdinand Porsche, Sigmund Freud, Marie von Ebner-Eschenbach.

Eintritt: 4 € (für Wallfahrtsmuseum)



Bedeutende Tschechen

*Waldschmidt-Saal im Rathaus,
Waldschmidtplatz 2, Eschlkam*

Öffnungszeiten: Mo–Do 8–12 und
13–17 Uhr, Fr 8–12 und 13–15 Uhr

Die Ausstellung thematisiert die Beziehung fünfzehn prominenter Tschechen – z. B. Antonín Dvořák, Bedřich Smetana, Božena Němcová, Antonín Mucha, Jaroslav Hašek etc. – zur deutschen Kultur und Sprache sowie zur Habsburgermonarchie.

Eintritt frei

*Zwei Veranstaltungen des Kulturreferenten für die böhmischen
Länder in Zusammenarbeit mit dem Wallfahrtsmuseum Neukirchen
beim Hl. Blut*

Besondere Maßnahmen gegen Ansteckung mit dem Corona-Virus

Im gesamten Sudetendeutschen Haus gilt die Pflicht, eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.

Vom Besuch der Veranstaltungen sind Personen ausgeschlossen, die in den letzten 14 Tagen vor der Veranstaltung wissentlich Kontakt zu einem bestätigten mit SARS-CoV-2-Infizierten oder Kontakt zu einem an COVID-19-Erkrankten hatten oder Symptome aufweisen, die auf eine COVID-19-Erkrankung hindeuten können.

Der Besuch einer Veranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich, die Besucherzahl ist auf 50 beschränkt. Anmeldung bitte online über www.stifterverein.de

Beachten Sie auch unser digitales Angebot:

Auf unserer Website www.stifterverein.de
Corona-Feuilletons in der Rubrik „Geschrieben und gelesen“



Auf unserem YouTube-Kanal

Schauspieler lesen

aus Werken ihrer böhmischen Lieblingsautoren

Bernhard Setzwein liest

aus seinem neuen Buch „Das gelbe Tagwerk“

Video-Aufnahme von „Literatur im Café“

Gustav Leutelt und Rosa Tahedl: Waldgeheimnisse

Wissenschaftlicher Vortrag von Ladislav Futtera

„Rübezahl! Rübezahl! Wenn's dich gibt, dann zeig dich mal!“

Folgen Sie uns auf Facebook

www.facebook.com/AdalbertStifterVerein

Adalbert Stifter Verein e.V.

Hochstraße 8, 81669 München, Telefon +49 89/62 27 16-30
sekretariat@stifterverein.de, www.stifterverein.de

Bildnachweis: Karikatur von Wolfgang Kaskeline, privat (Titelmotiv), Martin-Kurt Hlavatý (S. 2), Marek Bouda (S. 3), Kaskeline mit Kamera, privat (S. 4), Wolfgang Schwarz (S. 5 oben/unten)

Gestaltung: Herbert Woyke, Konturwerk

Druck, Papier, Verarbeitung: Druck-Kultur GmbH, München

Verantwortlich: Adalbert Stifter Verein, Dr. Zuzana Jürgens, Hochstraße 8, 81669 München